

Heinrich Heine (1797-1856)

Friedrich Silcher (1789-1860)

Andante

1. Ich weiss nicht was soll es be - deu - ten, dass ich so trau - rig bin; ein
 2. Die schön - ste Jung - frau sit - zet dort o - ben wun - der - bar, ihr
 3. Den Schif - fer im klei - nen Schif - fe er - greift es mit wil - dem Weh; er

Mär - chen aus al - ten Zei - ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. Die
 gold - nes Ge - schmei - de blit - zet, sie kämmt ihr gol - de - nes Haar; sie
 schaut nicht die Fel - sen - rif - fe, er schaut nur hin - auf in die Höh. Ich

Luft ist kühl und es dun - kelt, und ru - hig fließt der Rhein, der
 kämmt es mit gol - de - nem Kam - me und sing ein Lied da - bei, das
 glau - be, die Wel - len ver - schlin - gen am En - de Schif - fer und Kahn; und

Gip - fel des Ber - ges fun - kelt im A - bend - son - nen - schein.
 hat ein - ne wun - der - sa - me, ge - wal - ti - ge Me - lo - dei.
 das hat mit ih - rem Sin - gen die Lo - re - lei ge - tan.